

Bremische Bürgerschaft

Stadtbürgerschaft

18. Wahlperiode

Anfragen in der Fragestunde

1.

12.11.13

Transparente Stundenabrechnungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesundheit Nord Dienstleistungen

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat die Qualität der Stundenabrechnungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesundheit Nord Dienstleistungen?
2. Wie wird der Senat sicherstellen, dass die Gesundheit Nord Dienstleistungen eine lückenlose Dokumentation der geleisteten Stunden und Überstunden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nachweist?
3. Welche Struktur für Nachfragen und Beschwerden bezüglich der Abrechnung besteht nach Kenntnis des Senats aufseiten der Gesundheit Nord Dienstleistungen?

Dr. Kirsten Kappert-Gonther, Dr. Matthias Güldner und Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen

2.

13.11.13

Welche Folgen hat die Missachtung des Betriebsverfassungsgesetzes?

Wir fragen den Senat:

1. Wie beurteilt der Senat die Weigerung der in weiten Teilen Bremens mit der Müllabfuhr beauftragten Entsorgungsfirma Nehlsen, mit der Gewerkschaft Verdi Tarifverhandlungen aufzunehmen?
2. Teilt der Senat die Auffassung, dass der in § 77 Absatz 3 BetrVerfG festgeschriebene und mehrfach höchstinstanzlich bestätigte Tarifvorbehalt (zur Sicherung der Tarifautonomie haben Tarifverträge grundsätzlich Vorrang vor Betriebsvereinbarungen) ein konstituierendes Element der deutschen Arbeits- und Sozialordnung ist?
3. Wie beurteilt der Senat vor dem Hintergrund des Bremer Tariftreue- und Vergabegesetzes die Bemühungen der Firma Nehlsen, einen Tarifvertrag durch Regelungen, die nach § 77 Absatz 3 BetrVerfG rechtswidrig sind, zu unterlaufen hinsichtlich künftiger Vergabeverhandlungen?

Dieter Reinken, Björn Tschöpe und Fraktion der SPD

3.

19.11.13

Jugendliche auf dem Arbeitsmarkt unterstützen - Zukunft der Kompetenzagenturen

Wir fragen den Senat:

1. In welcher Weise und mit welchen Mitteln sichert der Senat ab, dass die Arbeit der drei Jugend-Kompetenzagenturen (Pick Up, Kompetenzagentur West, Kompetenzagentur Nord) nach dem 31. Dezember 2013 weitergeführt werden kann?
2. Welche Einschränkungen hinsichtlich der bisherigen Zahl der Standorte und des bisherigen Umfangs des Angebots sind zu erwarten?
3. In welcher Weise wird die Arbeit der Koordinierungsstelle „Schulverweigerung – 2. Chance“ und der Jugendmigrationsdienste nach dem 31. Dezember 2013 fortgeführt, wenn das Bundesprogramm „Jugend stärken“ ausläuft?

Cindi Tuncel, Kristina Vogt und Fraktion DIE LINKE

4.

19.11.13

Beförderung von Mehrfachkinderwagen und Krippenwagen durch die BSAG

Wir fragen den Senat:

Wie beurteilt der Senat die derzeitige Beförderungssituation von Mehrfachkinderwagen und Krippenwagen durch die BSAG?

Welche Absprachen führen momentan dazu, dass Mehrfachkinderwagen und Krippenwagen oft von mehreren Bahnen hintereinander nicht befördert werden?

Durch welche Maßnahmen will der Senat sicherstellen, dass Kinder, Erzieher und Tagespflegepersonen gerade in der Wintersaison keine langen Wartezeiten in Kauf nehmen müssen?

Sandra Ahrens, Silvia Neumeyer, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

5.

21.11.13

Planungen für einen Krippen-Neubau im Holter Feld

Wir fragen den Senat:

1. Wie beurteilt der Senat die Pläne der Daimler-Benz AG (Niederlassung Bremen), in Werksnähe eine Kinderkrippe für die Kinder von Werksangehörigen zu errichten?
2. Hält der Senat den geplanten Standort dieser Kinderkrippe im Bereich Holter Feld für geeignet, falls nicht, welche alternativen Standorte empfiehlt der Senat?

3. Welche betrieblich organisierten Kinderkrippen gibt es bereits in der Stadtgemeinde Bremen, und wie beurteilt der Senat diese Einrichtungen im Vergleich zu städtischen oder kirchlichen Kinderkrippen sowie von Krippen anderer Träger?

Andreas Kottisch, Jürgen Pohlmann, Klaus Möhle, Björn Tschöpe und Fraktion der SPD

6.

21.11.13

Sicherstellung der Ferienbetreuung für Hortkinder in Tenever

Wir fragen den Senat:

Welche Bedeutung misst der Senat einer verlässlichen, auch während der Schulferien stattfindenden Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern, insbesondere in sozialen Brennpunkten, bei?

Welche Maßnahmen plant der Senat, um die Ferienbetreuung für die Grundschul Kinder in Osterholz-Tenever nach der Schließung des Hortes St. Petri am 31. Juli 2014 und vor Beginn des Schuljahres 2014/2015 am 10. September 2014 sicherzustellen?

Welche Maßnahmen plant der Senat, damit zukünftig auch an anderen Standorten vermieden wird, dass es durch das Fehlen eines ressortübergreifenden Gesamtkonzeptes zu Problemen für Eltern und Kinder kommt?

Sandra Ahrens, Claas Rohmeyer, Dr. Thomas vom Bruch, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

7.

21.11.13

Bürgerschaftsbeschluss zur Weiterentwicklung der Schulkinderbetreuung

Wir fragen den Senat:

Bis wann wird der Senat das im Dezember 2012 von der Bürgerschaft geforderte ressortübergreifende Konzept zur Weiterentwicklung der Schulkinderbetreuung in der Stadtgemeinde Bremen (Drs. 18/198 S) vorlegen?

Warum hat der Senat seine Ankündigung vom April 2013, bis zum Schuljahresende 2012/2013 ein ressortübergreifendes Konzept vorzulegen, bisher nicht eingehalten?

Plant der Senat noch in dieser Legislaturperiode Doppelstrukturen abzubauen, um damit im Sozialressort die erwarteten Synergieeffekte im Bereich Hort zu schaffen?

Sandra Ahrens, Dr. Thomas vom Bruch, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU